

aktuell

Wichtige Informationen über Ihre Wohn- und Baugenossenschaft



GEWOBAG

Fröhliche Kinder beim Grittibänzenbacken in Albisrieden

Weihnachtsfreuden für Gross und Klein

Es weihnachtet in der GEWOBAG. Schön geschmückte Adventsfenster und liebevoll von Genossenschaftlern arrangierte Weihnachtsbeleuchtungen in allen Siedlungen sowie diverse Anlässe lassen Vorfreude aufkommen. Auch unser Quartierbeck bietet sich geradezu für weihnachtliche Aktivitäten an. So lieferte er die feinen Lebkuchen und Weihnachtsguetzli für die rund 700 exklusiven Chlaussäcke, die von fleissigen Genossenschaftlerinnen und Mitarbeiterinnen im Siedlungsraum Albisrieden (bis morgens um 0.30 Uhr) abgepackt und am Chlaustag traditionsgemäss an die Kinder aller GEWOBAG-Siedlungen verteilt wurden. Grittibänzenbacken am Samstagnachmittag vor dem ersten Advent und der Weihnachtsguetzli-Tag am 5. Dezember in der Bäckerei Café Frankental waren weitere Highlights, bei denen die Mädchen und Jungs selber Hand anlegen und mitbacken durften.

Die beiden Bäckerei Cafés bereichern generell unser Zusammenleben und sind trotz ihres kurzen Bestehens schon jetzt nicht mehr aus unseren Siedlungen wegzudenken.



Teamwork beim Chlaussack-Abfüllen

Koordinieren und terminieren
2015 war ein weiteres arbeitsintensives Jahr. Grossbaustellen in Schwamendingen, Höngg und Albisrieden halten und hielten

uns auf Trab. Daneben laufen unzählige kleinere Projekte in unseren Siedlungen: von Liftsanierungen in Urdorf bis hin zu Parkplatz- und Spielplatzsanierungen in Uster – es gibt immer und überall etwas zu tun.

Die Koordination dieser gleichzeitig laufenden Projekte ist anspruchsvoll und manchmal herausfordernd für unsere Verantwortlichen. Jeder Tag bringt neue Überraschungen mit sich. Zeitverzögerungen gehören zu komplexen Bauwerken wie Zement, umso stolzer ist man, wenn die engen Zeitpläne eingehalten werden können. Und manchmal läuft es so gut, beispielsweise im letzten Hochhaus M in Höngg-Frankental, dass die neuen Bewohnerinnen und Bewohner noch vor Weihnachten in ihre schönen Wohnungen einziehen können.

EDITORIAL

Liebe Genossenschafterinnen und liebe Genossenschafter

Die vielen zufriedenen Gesichter, denen ich in den Siedlungen und in den beiden Bäckerei Cafés begegne, stimmen mich glücklich. In unserer derzeit nicht gerade friedlichen Welt sind unsere Wohnungen, Aussenräume und die Quartierbeck-Filialen echte Rückzugsorte und gastliche Begegnungszonen.

Auch dieses Jahr hatte ich wieder eine volle Agenda. Eine Sitzung jagte die nächste und jedes Projekt brauchte Führung. Hindernisse, wie die ärgerliche Bauverzögerung an der Langgrütstrasse in Albisrieden, machen kreativ und führen in diesem Fall zu einer noch besseren Lösung – entsprechende Planungen laufen, wir werden Sie zu gegebener Zeit informieren.

Besonders intensiv waren Verhandlungen bei Kaufobjekten, personelle Entscheidungen sowie die Begleitung der beiden Bäckerei Cafés – insbesondere die Neueröffnung im Frankental im Juni und die Aufbauphase. Froh bin ich auch, dass wir ein neues Domizil für unsere Dienste gefunden haben, dass unsere Geschäftsstelle erweitert worden ist und dass wir auch dieses Jahr wieder einige neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter in unserem Kreis begrüßen können.

Mein herzlicher Dank geht an alle, die sich engagiert für unsere Genossenschaft einsetzen – Mitarbeitende, Vorstandsmitglieder, Genossenschafterinnen und Genossenschafter und Partner. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen – auch im Namen der GEWOBAG – nur das Beste. Auf den Weg geben möchte ich Ihnen gerne diese denkwürdigen Anfangszeilen eines Gedichtes von Peter Rosegger:

«Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit, ein bisschen mehr Güte und weniger Neid, ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass, ein bisschen mehr Wahrheit, das wär doch schon was.»

Fredy Schär, Präsident

GEWOBAG

Dritter Quartierbeck im Mattenhof bei der Genossenschaft Sunnige Hof

Das Konzept des Quartierbeckes stösst auch ausserhalb unserer Genossenschaft auf grosses Interesse. Diverse Zürcher Genossenschaften haben sich bei uns vor Ort informiert und sind begeistert von der Idee dieser genossenschaftseigenen Treffpunkte. Mit der befreundeten Genossenschaft Sunnige Hof haben sich die Pläne sehr schnell konkretisiert – in der Überbauung Mattenhof in Zürich-Schwamendingen wird der dritte Betrieb des Quartierbeckes entstehen. Der Rückbau dieser Siedlung in der Nähe des Bahnhofes Stettbach geht jetzt in die zweite Baustufe und die Neubauten mit dem Quartierbeck werden in rund zwei Jahren fertiggestellt sein.

Synergien nutzen

Die innovative Genossenschaft Sunnige Hof setzt wie die GEWOBAG auf eigene Dienstleistungsunternehmen (bis hin zum

eigenen Restaurant, Coiffeur und Wäschereibetrieb) und teilt unsere Ideale. Mit dem Bäckerei Café nutzen beide Genossenschaften vorhandene Synergien. Der Sunnige Hof übernimmt ein funktionierendes Bäckerei-Café-Konzept mit erstklassigen Produkten und wir können unseren grossen Produktionsbetrieb im Frankental weiter auslasten.

Langjähriger Mietvertrag

Das Bäckerei Café wird nach unseren Plänen durch den Sunnige Hof erstellt, durch uns eingerichtet und in den langfristig gemieteten Räumlichkeiten betrieben. Die Grundfläche entspricht in etwa derjenigen unseres Bäckerei Cafés Fellenberg mit etwas kleinerem Produktionsbereich. Das Angebot richtet sich ebenfalls in erster Linie an die Bewohnerinnen und Bewohner der Stammsiedlung sowie Nachbarn und die übrigen Quartierbewohner.



GEWOBAG QUARTIERBECK

Etwas Gutes für jeden Apéro

Hausgemachtes Catering

Was liegt näher, als das tägliche Brot bei unserem Quartierbeck zu beziehen – und gleichzeitig auch beim nächsten Fest, beim Familientreff, bei Geschäftsapéros, bei Geburtstagen oder Hochzeiten in feine hausgemachte Häppchen zu beissen

oder sich durch Torten aus Meisterhand verwöhnen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie im Catering-Flyer, der in den Quartierbeck-Filialen aufliegt, oder auf der neu gestalteten Website www.quartierbeck.ch.



ALBISRIEDEN

Informationsanlass im Dienste der Umwelt

EWZ und GEWOBAG präsentieren neue Heizzentrale der Siedlung Albisrieden

Rund 60 Interessierte fanden sich am 6. November im Siedlungsraum beim Bäckerei Café Fellenberg ein, um mehr über das Energie-Contracting mit dem EWZ zu erfahren und an der Führung durch die nahe Heizzentrale teilzunehmen. Die Zahlen, welche Präsident Fredy Schär und Christoph Deiss, Leiter Verkauf und Realisierung beim EWZ, den Anwesenden präsentierten, waren eindrücklich.

700'000 Liter Heizöl eingespart

Die 627 Wohnungen der GEWOBAG-Siedlungen in Albisrieden werden nun nicht mehr von zwei, sondern nur noch von einer einzigen leistungsfähigen Heizzent-

rale mit Wärme versorgt – gespeist durch die Abwärme der Server des OIZ-Rechenzentrums der Stadt Zürich. Das ermöglicht Einsparungen von rund 700'000 Liter Heizöl jährlich. Installiert ist eine umweltverträgliche Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 2'100 kW. Die Anlage funktioniert zu 80 % CO₂-frei, die zusätzlich vorhandenen Reserve-Öl- und Gasheizkessel kommen nur bei Spitzenlasten oder Revisionen zum Einsatz.

Ein Gewinn für alle

Beim Contracting plant, finanziert, baut und betreibt das EWZ die Energieversorgungsanlagen, welche Eigentum des EWZ

bleiben. Über die Vertragsdauer (in diesem Fall 30 Jahre) bezahlt die GEWOBAG einen genau definierten Preis, welcher sich aus dem Grundpreis und Energiekosten zusammensetzt. Im Grundpreis sind alle Investitionen, Kapitalkosten und anteilige Betriebskosten enthalten. Der Grundpreis reduziert sich zudem durch den einmaligen Anschlusskostenbeitrag. Die Energiekosten berechnen sich pro gemessene Kilowattstunde Energie und decken alle Kosten für die Beschaffung der Energieträger Strom und Öl ab. Fazit: Beim Energie-Contracting gibt es nur Gewinner – die GEWOBAG, das EWZ und vor allem unsere Umwelt.

ALBISRIEDEN

Erweiterungsbau der Geschäftsstelle im Endspurt

Im Oktober 2014 wurde mit dem Aushub begonnen, nun steht der Erweiterungsbau mit Tiefgarage vor der Fertigstellung. Ab 15. Dezember 2015 können die dringend benötigten neuen Büroräume und Sitzungszimmer in Betrieb genommen werden. Schöner Nebeneffekt: Das bisherige grosse Sitzungszimmer wird wieder in eine schöne 3-Zimmer-Gartenwohnung mit direktem Bachanstoss zurückgebaut.



Lichtdurchflutete Büroräumlichkeiten



Die letzten Arbeiten sind im Gange

Baubeginn Altstetten

Die Bagger sind aufgefahren und haben an der Stampfenbrunnenstrasse in Altstetten mit dem Bau des Mehrfamilienhauses mit 14 Wohnungen begonnen.

Überbauung Langgrütstrasse wieder auf Kurs

Das Problem konnte zeitnah gelöst werden. Die Baubewilligung und Baufreigabe sind eingetroffen und die Arbeiten für die beiden Mehrfamilienhäuser können zügig weitergehen.

Bereit für den Winter



Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch konnten in der 2. Bauetappe Albisrieden-Fellenberg und in der 1. Bauetappe in Schwamendingen die Dachdeckel fertiggestellt werden. Ein wichtiger Schutz vor Regen und Schnee und generell die beste bauphysikalische Voraussetzung für eine gute Bauqualität.

GEWOBAG

GEWOBAG
Langgrütstrasse 140
8047 Zürich
Telefon 044 406 82 20
Fax 044 406 82 21
verwaltung@gewobag.ch
www.gewobag.ch



HÖNGG-RIEDHOF

Siedlungsbauten erstellt 1984/1985

Komplettsanierung Siedlung Höngg-Riedhof geplant

Die Vorabklärungen für die Erneuerung der Siedlung Höngg-Riedhof zeigen in eine klare Richtung. Aufgrund der Baurechtsvertragssituation kommt ein Rückbau und Neubau nicht in Frage, deshalb konzentrieren sich die Planungen auf komplette Küchen-Bad-Sanierungen – analog der derzeit laufenden Wohnungssanierungen in der Siedlung Albisrieden. Notwendig sind auf jeden Fall die Erneuerungen der Steigzonen sowie der Flachdächer. Die Grundrisse bleiben definitiv erhalten.

Bewährte Wohncontainerlösung

In Albisrieden kommen wir mit den Arbeiten so gut voran, dass bereits ab

2017 im Riedhof mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden kann. Zum vierten Mal kämen dann die Wohncontainer zum Einsatz, welche sich in der Grünau, Küssnacht und in Albisrieden bestens bewährt haben und noch hervorragend in Schuss sind.

Entscheidung der Riedhof-Genossenschafter

Sobald ein beschlussfähiges Konzept mit Detailplanungen und Kostenvoranschlag vorliegt, wird das Geschäft statuten gemäss den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern im Riedhof an einer ausserordentlichen Siedlungsversammlung vorgestellt und darüber abgestimmt.

SCHLIEREN

Unterflurcontainer für Schlieren

Aufgrund der guten Erfahrungen mit diesem Abfallsystem möchten wir es, wo immer möglich, auch in bestehenden Siedlungen einführen. Neu sorgen in der Siedlung Giardino jetzt drei Unterflurcontainerstationen für bessere Ordnung und Sauberkeit. Diese bewährten Systeme schlucken ein Mehrfaches der herkömmlichen Rollcontainer und liegen diskret unter dem Boden. Die Behälter sind feuerabweisend, hermetisch abgeschlossen und sicher in der Bedienung.



Unterflurcontainer – eine saubere Sache